

NACHRICHTEN AUS BREMEN UND UMZU in Leichter Sprache

26. April bis 2. Mai 2022

In dieser Ausgabe:

- Mai-Demos in Bremen
- Trockene Wälder in Bremen und Niedersachsen
- Das Watt nach dem Winter
- Bremen muss mehr Windräder bauen
- Wir können wieder draußen feiern

Mai-Demos in Bremen und Bremerhaven



Der 1. Mai ist in Deutschland ein Feiertag und heißt auch: **Tag der Arbeit**.

An diesem Tag gibt es immer viele Demos.

Bei den Demos geht es um die Rechte von Arbeitern.

Am Sonntag gab es zum ersten Mal seit Corona wieder Demos am 1. Mai.

In **Bremen** kamen 1.150 Menschen zur Demo.

Die Menschen forderten mehr Mitbestimmung für Arbeiter und

Firmen sollen sich mehr um die Umwelt kümmern.

Der Krieg in der Ukraine war auch ein wichtiges Thema.

Die Menschen liefen vom Weser-Stadion zum Domshof in der Innenstadt.

Auch Bremens Bürgermeister Andreas Bovenschulte ist bei der Demo mitgelaufen.

In **Bremerhaven** kamen 400 Menschen zur Demo.

Es gab Reden vor der Großen Kirche.

Bekannte Politiker haben eine Rede gehalten.

Zum Beispiel:

Jürgen Trittin von der Partei Die Grünen.

Er war früher mal Bundesumweltminister.



Trockene Wälder in Bremen und Niedersachsen

In Bremen und Niedersachsen hat es schon einige Wochen **nicht** mehr geregnet.

Darum sind die Wälder sehr trocken.

Das ist gefährlich.

Denn im Wald kann es leicht brennen.

Zum Beispiel durch:

- offenes Feuer, wie weggeworfene Zigaretten
- heiße Grillkohle
- Glasflaschen, die im Sonnenlicht sehr heiß werden
- heiße Auspuffe von Autos.

Darum sollen die Menschen vorsichtig sein, wenn sie in den Wald fahren.



Das trockene Wetter hat auch etwas Gutes:

Die Wege in den Wäldern sind im Moment sehr gut.

So können Waldarbeiter gut im Wald aufräumen.

Im Februar und März gab es viele Stürme in Deutschland.

Dabei sind viele Bäume umgestürzt.

Die Waldarbeiter müssen die Bäume jetzt schnell wegräumen.

Denn in den toten Bäumen leben gern Borkenkäfer.

Aber Borkenkäfer sind schlecht für den Wald.

Sie machen auch die gesunden Bäume kaputt.

Wie hat sich das Watt im Winter verändert?



Das Watt ist ein besonderer Ort an der Nordsee.

Bei Flut ist das Watt unter Wasser, bei Ebbe kann man auf dem Watt gehen.

Im Watt leben viele verschiedene Tiere.

Aber im letzten Winter haben starke und lange Stürme das Watt verändert.

Austern sind nicht an ihrem Platz

Etwa 3 Kilometer in der Nordsee leben Muscheln.

Die Muscheln heißen: **Pazifische Austern**.

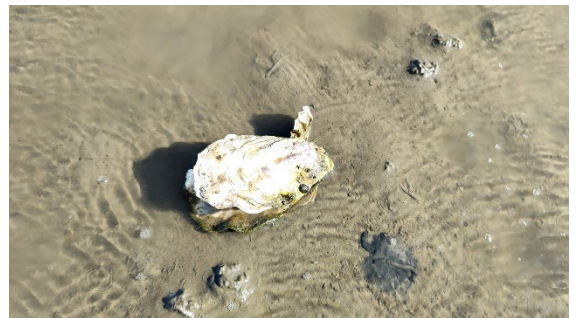
Die Austern leben alle zusammen an einem Ort.

Da halten sie sich gemeinsam fest.

So einen Ort nennt man: **Muschelbank**.

Die Stürme haben viele Austern abgerissen.

Man findet die Austern nun schon nach einem Kilometer im Watt.



Die Priele verändern sich

Das Wasser fließt bei Ebbe **nicht** ganz ab.

Etwas Wasser bleibt im Watt.

Dann gibt es kleine Flüsse.

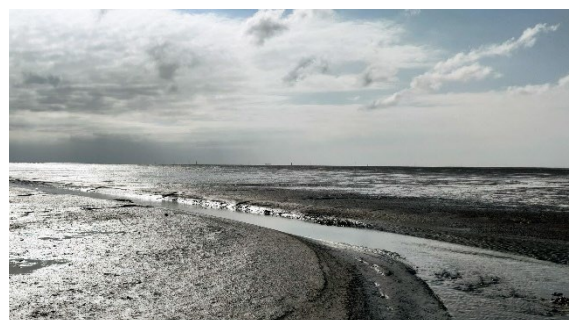
Diese kleinen Flüsse heißen: **Priele**.

Durch den Winter verändern sich die Priele.

Sie fließen in eine andere Richtung.

Sie werden größer, kleiner oder verschwinden.

Kutter-Fahrer müssen sich dann andere Wege durch das Watt suchen.



Bremen muss mehr Windräder bauen

Windräder machen Strom aus Wind.

Es soll in Deutschland mehr Strom aus Wind geben.

Das ist das Ziel von der Bundesregierung.

Darum sollen alle Bundesländer Windräder bauen.

Es kommt darauf an, wie viel Platz die Bundesländer haben.

Jedes Bundesland muss einen kleinen Teil von seinem Platz für Windräder nutzen.

Fast alle Bundesländer haben ihre Ziele noch **nicht** erreicht.

Bremen hat erst die Hälfte von seinem Ziel erreicht.

Das will die Bundesregierung:

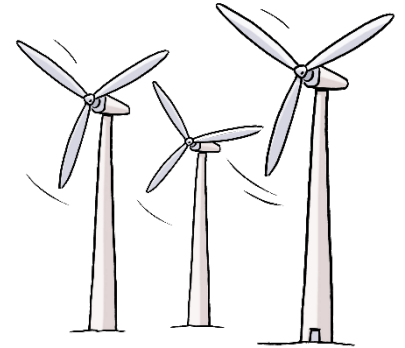
Deutschland soll **keinen** Strom mehr aus Gas, Öl oder Kohle machen.

Denn das ist schlecht für die Umwelt und das Klima.

Die Bundesregierung will Ökostrom.

Das ist zum Beispiel Strom aus Wind oder Sonne.

Bis zum Jahr 2035 soll es fast nur noch Ökostrom geben.



Wir dürfen wieder draußen feiern

Viele Corona-Regeln gelten nun **nicht** mehr.

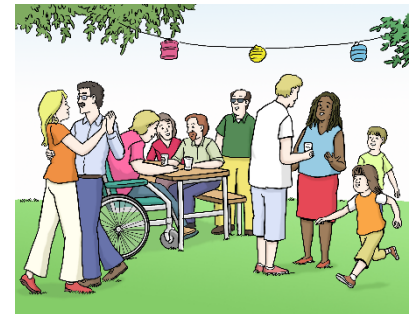
Und das Wetter wird wieder besser.

Die Menschen wollen nun auch wieder draußen feiern.

Nun ist Feiern im Freien wieder erlaubt.

Aber es gibt immer noch Regeln für Feiern im Freien:

- An einigen Orten darf man **keine** Feiern machen.
Zum Beispiel in den Neustadtwallanlagen, in den Wallanlagen, im Knoops Park.
- Man muss Feiern mit Musik 24 Stunden vorher beim Ordnungsamt melden.
- Man muss bis 24 Stunden nach der Feier den Müll einsammeln.
- Man darf **kein** Geld für den Eintritt verlangen.
- Man muss Toiletten für die Gäste hinstellen.



Wer hat die Zeitung gemacht?

Texte in Leichter Sprache:

Büro für Leichte Sprache der Lebenshilfe Bremen e.V.

www.leichte-sprache.de | Kontakt: lesen@lebenshilfe-bremen.de

Quelle Nachrichten: Mit freundlicher Genehmigung von Radio Bremen

Bildnachweise: Mai-Demos; Watt: Radio Bremen. Zeichnungen: © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers.

 **Lebenshilfe**
Bremen | Leichte Sprache

 **radiobremen** ¹